

Süskinds „Fragrantia“

Im Kino ist jetzt die Verfilmung von „Das Parfum“ angelaufen. Auch Dr. Nikolaus Groß hat sich mit dem Roman beschäftigt – er hat ihn ins Lateinische übersetzt.

JULIA BRENNER

Dr. Nikolaus Groß aus Weißenhorn unterrichtet am Ulmer Humboldt-Gymnasium Latein. Wenn er Ferien hat oder aus der Schule nach Hause kommt, legt der 50-Jährige allerdings nicht einfach die Füße hoch. Nein, er hat noch lange nicht genug von Latein! Deshalb leitet er nebenberuflich und voller Begeisterung seit etwa zwei Jahren den Verlag „Leo Latinus“.

Dort übersetzt Nikolaus Groß nicht nur Texte wie Goethes „Werther“ („Werther iuvenis quae passus sit“), Grimms Märchen („Fabellae Grimmianae“) und Süskinds „Parfum“ („Fragrantia“) ins Lateinische, sondern gibt auch Hörbücher heraus, auf denen er bekannte lateinische Texte spricht.

Dabei benutzt Nikolaus Groß eine rekonstruierte lateinische Sprechweise. So ist es möglich, sich mit Lateinern auf der ganzen Welt zu unterhalten, ohne die üblichen Verständigungsschwierigkeiten, die durch die regionalen Akzente auftreten. Nikolaus Groß kann zumindest das französische und das englische Latein täuschend echt nachahmen – und man versteht tatsächlich kein Wort.

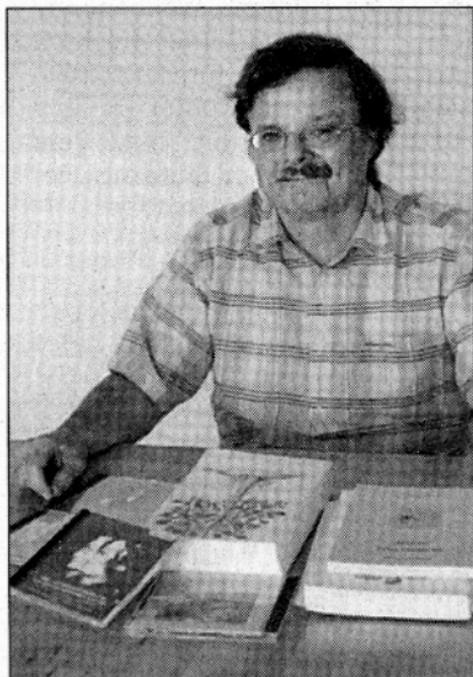
„Seit 25 Jahren sammle ich außerdem lateinische Vokabeln, die nicht im Lexikon stehen“, erzählt der Weißenhorner. Für ihn ist Latein nicht die aus der Mode gekommene „tote Sprache“. „Latein ist in Wirklichkeit nie außer Gebrauch gekommen“, betont Groß. Er ist davon überzeugt, dass es möglich ist, mit der alten Sprache moderne Gedankeninhalte zu transportieren und nutzt diese Möglichkeit gerne. Zum Beispiel bei internationalen Kongressen, auf denen die Teilnehmer nicht nur auf Latein miteinander kommunizieren, sondern auch diskutieren.

Die Abnehmer seiner Hörbücher und Übersetzungen, die alle auf CD-ROM erscheinen, sind Schüler, Studenten, Lateinlehrer – „oder auch einfach Menschen, die einmal Latein gelernt haben und ihre Kenntnisse auffrischen möchten.“ Seine CD-ROM gibt Nikolaus Groß mit Hilfe seiner beiden Brüder in einer Auflage von 50 bis 100 Stück heraus, „je nach Nachfrage“.

Vor zwei Jahren hat er seinen Verlag „Leo Latinus“ ins Leben gerufen, der sich noch im Aufbau befindet. „Dadurch, dass ich meinen eigenen Verlag habe, bin ich mein eigener Herr und kann meine eigenen Ideen veröffentlichen“, sagt Groß. „Das Übersetzen fasziniert mich einfach, da denke ich dann auch nicht darüber nach, was am Ende für mich rauspringt. Es ist ja eher eine Art Hobby.“ Mit Hilfe der modernen Medien hofft Nikolaus Groß, dass er auch bei jüngeren Menschen das Interesse an der Sprache wecken kann. „Denn Latein hat nie aufgehört zu leben!“

ONLINE-INFO

Weitere Informationen zum Weißenhorner Verlag von Nikolaus Groß und dessen Angebot gibt es im Internet unter: www.leolatinus.com



Dr. Nikolaus Groß übersetzt gerne ins Lateinische. FOTO: JULIA BRENNER